



Differenzierungskurs LATEIN 9



- ❖ **Ziel:** Kleines Latinum nach Jgst. EF, (großes) Latinum nach Jgst. Q1 (Note „4“) als Zugangsvoraussetzung für bestimmte Studiengänge (insbesondere Sprachen)
- ❖ Ab Jgst. Q1 bei Belegung eines naturwissenschaftlichen Schwerpunktes ist Latein ohne Klausurverpflichtung fortführbar
- ❖ Unterricht durchgängig 3-stündig
- ❖ Lehrwerk: ***prima.kompakt***
- ❖ **Themenschwerpunkte:** römisches Alltagsleben, griechische und römische Mythologie und Geschichte, Roms Außenpolitik (z.B. Römer und Germanen), Rom und die Neuzeit
- ❖ Latein als Basis europäischer Sprachen und deutscher Fremdwörter
- ❖ Latein als Fundgrube „alter Geschichte(n)“
- ❖ Lebendiges & praktisches Latein - vom Lehrbuch zur Projektarbeit
- ❖ Mentales Fitnesstraining



Differenzierungskurs LATEIN 9



Warum Latein ? – Darum !

LATEIN – oft Voraussetzung

für das Studium ...

Viele Studienfächer verlangen das Latinum oder aber erweiterte Lateinkenntnisse als Zugangsvoraussetzung, z.B. Sprachen, Literatur, Philosophie, Theologie, Geschichte, Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaften.

... und für den Beruf

Viele künstlerische, handwerkliche und technische Berufe nutzen lateinische Fachausdrücke. Insofern bringt Lateinlernen ein nützliches und anwendbares **Grundwissen in der Berufswelt.**

LATEIN - Alte Sprache auf neuen Wegen Der Zauber des Lateinischen

Der Lateinunterricht besteht heute jedoch keineswegs nur aus Wörterpauken, Heruntersagen von Formen und mechanischem Übersetzen. Er nützt die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Didaktik und Methodik und vermittelt in lebendiger Weise die lateinische Sprache und antike Kultur.

Grundlage für den Erwerb von „Schlüsselqualifikationen“ und für wissenschaftliches Arbeiten

Wer Latein lernt, lernt

- Methoden analytischen Denkens, die auf alle anderen Gebiete, auch auf mathematisch-naturwissenschaftliche Bereiche, übertragbar sind.

Grundlage für andere Sprachen

Wer Latein lernt,

- lernt sehr viele Wörter, die in anderen Fremdsprachen weiterleben. Dies gilt nicht nur für Italienisch, die Weltsprachen Spanisch und Französisch, sondern auch für die Weltsprache Englisch.
(Wusstet ihr, dass über 60 % der englischen Wörter direkt oder indirekt aus dem Lateinischen kommen?)
- erwirbt ein grammatisches Grundlagenwissen, das den Zugang zu allen wichtigen europäischen Sprachen wesentlich erleichtert.
- erwirbt Methoden, mit denen man Zusammenhänge in einer Sprache erkennt und die Bildung von Wörtern versteht.



Differenzierungskurs LATEIN 9



Ein Blick ins Lehrbuch

Aus:
Prima brevis,
Buchner Verlag,
Bamberg 2014,
S. 12-13

2

*Rekonstruktion des Circus Maximus.
In der Mitte sieht man die spina, auf der
die Rundenanzeige stand, an der linken
Schmalseite die Startboxen.*

Die Wagenrennen im Circus Maximus stehen kurz bevor. Aulus und Gaius, zwei 14-jährige Jungen, haben noch einen guten Platz auf der Tribüne gefunden, obwohl der Circus heute wieder vollbesetzt ist. Über 200.000 Zuschauer drängen sich im weiten Rund. Alle warten auf das Eintreffen der quadrigae (Wagen, vor die vier Pferde gespannt sind). Aufgeregt beobachten sie, wie die nervösen Pferdegewanne in die zwölf Startboxen geführt werden. Jeder Rennstall hat drei Wagen ins Rennen geschickt, sodass alle Bahnen besetzt sind. Aulus zählt die Farben an den Trikots der Wagenlenker ab: die Grünen, Roten, Blauen und Weißen. Die Wagenlenker, die aufrecht in den leichten Wagen stehen, haben die Zügel bereits um den Bauch gebunden und schwingen in der Rechten eine Peitsche. Im Gürtel tragen sie ein scharfes Messer, um sich bei einem Sturz gegebenenfalls durch einen Schnitt von den Zügeln befreien zu können. Die Fans der einzelnen Rennställe machen sich schon lautstark bemerkbar und feuern „ihre“ Wagenlenker und Pferde kräftig an. Aulus drückt den Grünen ganz fest die Daumen. Endlich sind die Pferde an der Startlinie ausgerichtet. Der Veranstalter gibt das Startsignal, indem er ein weißes Tuch fallen lässt. Ein Trompetenstoß unterstützt das Signal. Das Publikum hält den Atem an. Da schießen die Pferde aus den Boxen! Bis zur ersten weißen Linie müssen sie auf der vorgezeichneten Bahn bleiben, dann versuchen die Wagenlenker die Innenbahn an der spina (Mauer, die die Arena in zwei Bahnen teilt) zu erreichen. Gaius kann gar nicht hinsehen, als die Pferde nach innen drängen und die Wagen einander fast berühren. Da kommen sie schon zur ersten Wendemarke – möglichst eng muss man die Kurve nehmen, wenn man gewinnen will – aber das Wagenrad darf den Mauerrand nicht berühren, sonst kippt der leichte Wagen um, und es ist aus! Sieben Runden müssen die Pferde zurücklegen, das Publikum feuert unermüdlich seine Favoriten an. Durch die Anzeige auf der spina kennt jeder den aktuellen Stand des Rennens. Auch Aulus zählt die Delfine mit, die bei jeder Runde umkippt werden. Es bleibt spannend bis zum Schluss, das Stadion gleicht einem Hexenkessel. Von den obersten Reihen kann man gar nicht mehr viel sehen, denn die Pferde haben den Sand der Arena hoch aufgewirbelt. Aulus ist schon ganz heiser, so sehr hat er seinen Favoriten Syrus angefeuert.

12 Nominativ Plural – 3. Person Präsens Plural – Subjekt, Prädikat, Prädikatsnomen

2

Sieg im Circus Maximus

T Hodie Aulus in Circo Maximo¹ est; nam ibi ludi sunt. Sed ubi Gaius amicus est? Aulus diu expectat. Tum gaudet. Tandem amicus venit. Gaius ridet: „Salve, Aule!“ Subito populus clamat: „Ave, senator!“ Marcus Aquilius Florus senator accedit. Etiam Aulus et Gaius clamant: „Ave, senator!“ Nunc populus tacet. portae patent, equi et agitatores² veniunt. Denique equi in carceribus³ stant, senator signum dat⁴, equi currunt. Populus surgit et clamat.

9 Etiam Aulus et Gaius surgunt. Tum Aulus vocat: „Syrus victor est! Ecce: Ibi praemia sunt!“ Sed Gaius: „Etiam equi victores sunt.“

Dann steigt Syrus zur Loge des Veranstalters hinauf und nimmt seinen Preis in Empfang: einen Palmzweig (palma) und einen Beutel mit Münzen. Auch die Pferde werden mit Palmzweigen geschmückt. Lauter Jubel erschallt im Stadion, als Syrus seine Ehrenrunde absolviert. Aulus ist glücklich, denn wieder einmal haben die Grünen gewonnen!

1 Informationen entnehmen
Lasst euch den Text langsam und laut vorlesen; findet heraus, welche Personen und Personengruppen sich im Circus Maximus befinden.

2 Aussageabsicht erkennen
Erläutere die Bedeutung des Satzes, den Gaius am Schluss sagt: „Etiam equi victores sunt!“

3 Der Dichter Ovid sagt über die weiblichen Zuschauer bei den Wagenrennen: „Sie kommen, um zu sehen, und sie kommen, um selbst gesehen zu werden.“ Überlege, inwiefern dies auch auf die Personen in **T** zutrifft.

4 Mit anderen zusammenarbeiten
Überlegt, wie eine antike Fanausrüstung ausgesehen haben könnte, und gestaltet sie. Zieht dazu auch Informationen aus geeigneten Nachschlagewerken und dem Internet heran.

Treffpunkte im alten Rom **13**



Differenzierungskurs LATEIN 9



Latein – Kampf und Krampf !?

Oder: Ihr seid doch nur am Übersetzen.



Von wegen...



Erst Inhalte erschließen, dann übersetzen mit System; kreative Textproduktionen



Grammatik- und Vokabellernen mit Methode: portioniert, strukturiert, auf das Wichtigste konzentriert



Abwechslungsreiches Wiederholen und Üben (Lückentexte, Formenrätsel, Päckchen-Übungen zu Einzelthemen, LÜK-Trainings, spielerische Vokabel- und Grammatik-Wettkämpfe, Bastelanleitungen für (Papier-)Modelle, digitale Trainingseinheiten mit Software und WWW, szenisches Spiel, Auswertung historischer und archäologischer Dokumentationen u.v.m.)



Projekt- und Wochenplan-Arbeiten



Latein sprechen und moderne Sprachen verstehen



Gezielte Vorbereitungen auf Tests, Klassenarbeiten und Klausuren



Differenzierungskurs LATEIN 9



Abbildungsnachweise:

Bild von Vane Monte auf Pixabay (Kolosseum)

Bild von Peggy und Marco Lachmann-Anke auf Pixabay (Pantheon)

Bild von ArtCoreStudios auf Pixabay (Gladiatorenausrüstung)

Kontakt für Nachfragen:

andree.sohmen@sgw-schule.de

irina.kaufmann@sgw-schule.de